

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2020/074

Fachbereich/Amt: II - Bürgeramt

Datum: 11.05.2020

Bearbeiter-in/Tel.: Herr Tapken / 604-320

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für das Feuerlöschwesen	02.06.2020	öffentlich
Verwaltungsausschuss	30.06.2020	nicht öffentlich

Räumliche Unterbringung der Ortsfeuerwehr Elmendorf

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine vollständige Verlegung der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Elmendorf mit dem gemeindlichen Einsatzfahrzeug LF 8 zur Technischen Zentrale des Landkreises Ammerland zu prüfen und in Gespräche mit dem Landkreis Ammerland einzutreten.

Sachverhalt:

Auch im gemeindlichen Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Elmendorf sind folgende Vorgaben der Feuerwehr-Unfallkasse umzusetzen:

- Schwarz-Weiß-Trennung im Feuerwehrgerätehaus durch Trennung der Bereiche, die mit Privatkleidung oder Einsatzkleidung betretenden werden,
- Herausnahme der Umkleiden (Spinde mit persönlicher Schutzausrüstung) aus der Fahrzeughalle und Schaffung neuer Umkleide- und Sanitärbereiche, getrennt nach Geschlechtern,
- Gestaltung der Umkleidebereiche mit dem von der FUK vorgegebenem Abstand zwischen den Spinden und entsprechenden Laufwegen und
- Anlegung der Parkplätze (die Mindestanzahl wird ebenfalls von der FUK vorgegeben) mit Zufahrt kreuzungsfrei zur Alarmausfahrt.

Die Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Elmendorf hat 46 Mitglieder. Davon ist eine Gruppe bestehend aus 2 weiblichen und 12 männlichen Einsatzkräften noch am Standort Hesterhoff beheimatet und besetzt das LF 8. Zusammen mit dem dortigen hauptamtlichen Personal besetzen diese Einsatzkräfte im Einsatzfall die Fahrzeuge des Landkreises bei der Technischen Zentrale (TZ). Diese Kameradinnen und Kameraden haben ihre Einsatzkleidung und persönliche Schutzausrüstung ebenfalls bei der TZ. Die dortigen Umkleiden wird der Landkreis ebenfalls den oben dargestellten Sicherheitsanforderungen der FUK entsprechend herrichten.

Eine Optimierung des Feuerwehrgerätehauses am Standort Hesterhoff ist nur sehr schwierig darzustellen. Durch einen Umbau allein im Bestand würden sich die räumlichen Anforderungen nicht realisieren lassen. Folglich wäre ein Anbau erforderlich, der im Grunde nur zur Seite des Parkplatzes möglich wäre. Zudem müsste die Wohnung im Obergeschoss, die zurzeit frei und noch nicht wieder vermietet ist, für Zwecke der Feuerwehr umgenutzt

und umgebaut werden. Die Zufahrt und der Parkplatz müssten umgestaltet werden, um diese Bereiche von der Alarmausfahrt zu trennen. Dafür müsste der Kinderspielplatz Loyhoff aufgehoben werden. Ungünstig bleibt die nicht veränderbare sehr enge Straßenführung im Hesterhoff bis zum Erreichen der Straße Stiller Bogen.

Die Kosten dürften aufgrund der Erfahrungswerte aus bereits erfolgten Hochbaumaßnahmen bei den Feuerwehrgerätehäusern vorsichtig geschätzt bei über 350.000 € liegen. Hinzu kämen die Kosten für eine Umgestaltung der Zufahrt und des Parkplatzes.

Dazu gibt es eine Alternative. Der Landkreis Ammerland wird die Technische Zentrale (TZ) am Standort Dreiberger Straße 2-4 erweitern und weiter modernisieren. Es besteht die Möglichkeit, die Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Elmendorf mit dem gemeindlichen Einsatzfahrzeug LF 8 vollständig zur FTZ zu verlegen. In diesem Fall könnte das Feuerwehrhaus am Standort Hesterhoff im aktuellen Zustand erhalten und durch die Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung sowie für alle kameradschaftlichen und ähnlichen Veranstaltungen der Ortsfeuerwehr weiterhin genutzt werden. Das würde auch eine Wiedervermietung der Wohnung im Obergeschoss ermöglichen.

Der Landkreis Ammerland wird bei der TZ neue Fahrzeughallen errichten und könnte im diesem Zuge für das gemeindliche Einsatzfahrzeug einen zusätzlichen Hallenstellplatz schaffen. Dafür würde der Landkreis von der Gemeinde eine Kostenbeteiligung in Höhe von 118.000 € erwarten. Auch für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wird der Landkreis zudem neue Umkleiden, Sanitär- u. Aufenthaltsräume schaffen. Zu der Frage, ob von der Gemeinde eine weitere Kostenbeteiligung erwartet wird, wenn diese Räumlichkeiten für etwa 15 Einsatzkräfte erweitert werden, hat sich der Landkreis noch nicht geäußert.